

BBStars gastieren im Hamelner Lulu

Sonntag, 18. September 2011



Mit bestandener Prüfung in der Tasche sinkt das Lampenfieber gleich um ein paar Grad. Als soeben frisch gebackener „audio engineer“ war die Claptonmania-Frontfrau, die 20-jährige Nikola Frehsee, von Hamburg direkt ins Lulu geeilt, um am Abend zusammen mit den Hamelner „BBStars“ ein schwungvolles Programm mit 40 neu zusammengestellten Titeln aus Pop und Soul zu präsentieren.

Bild: Piia Beer und Nikola Frehsee (re.) im Hamelner Lulu

Seit 2007 musizieren die 13 Akteure, hauptsächlich Lehrerinnen und Lehrer der Handelslehranstalt (HLA), der Elisabeth-Selbert- und der Eugen-Reintjes-Schule, unter der Leitung von Ralf Stege. Der 48-Jährige unterrichtet seit 1992 zusammen mit seiner Frau Tira an der HLA und hat das bisherige „BBStar“-Programm umgekrempelt. „Wir haben die Oldies rausgeworfen und orientieren uns jetzt stärker in Richtung Pop und Soul. Unser Ziel ist ein Programm zum Mittanzen.“

Im gut besuchten Lulu ließen sich vor allem die weiblichen Besucher nicht zweimal bitten und machten den Raum vor der Bühne kurzerhand zur Tanzfläche.

Neben aktuellen Hit etwa von Amy Winehouse demonstrierten die „BBStars“ ihre breite Repertoire-Palette mit Songs von Adele, Kati Perry und Duffy bis hin zu Klassikern von Tina Turner, Sister Sledge, Wilson Picket oder Diana Ross.

Der gelernte Klavierbauer Christian Garbe griff dabei ebenso beherzt in die Tasten wie Schlagzeugbauer Thomas Darsow, wie Bandleader Ralf Stege ein Ex-Mitglied von „The Beautifuls“. Der virtuose Bass von Stephan Heib korrespondierte effektiv mit dem Sax-Trio Gerd Frost, Tira Stege und Bent Jennrich.

Neben dem ausgezeichneten Blues- und Soul-Sound der Band stachen vor allem die beiden Frontfrauen Nikola Frehsee und Piia Beer hervor. Letztere in flippigem, netzstrumpfbestem Outfit temperamentvoll unablässig über die Bühne tanzend, die andere im Abendkleid mit ruhiger Eleganz und mitreißender Stimme.

Ob mit Winehouse- oder Duffy-Titeln, Nikola Frehsee konnte an diesem Abend so manchen gesanglichen Glanzpunkt setzen, und auch Piia Beers wild Rockröhre ernteten spontanen Applaus.

Drei Tage lang hatten sich die „BBStars“ in der Abgeschiedenheit des Emslands auf ihren Auftritt vorbereitet. Ergebnis: „Wir haben jetzt CD-Qualität“, so Christian Garbe. Bandleader Ralf Stege freute sich zu recht darüber, „dass auch die Berufsbildenden Schulen in Hameln trotz weniger zur Verfügung stehender Zeit in Sachen Musikproduktionen nicht hinter den Allgemeinbildenden zurückstehen.“

Das nächste Mal lassen die „BBStars“ ihr Können am 5. November beim traditionellen Konzert in den Flegesser Sanddornstuben erstrahlen.